



**Kanton Zürich
Baudirektion**



Fotoprotokoll der Fokusgruppe 1

Verkehr und Erschliessung

Mittwoch 10. Januar 2018

18.30 bis 21.30 Uhr im Schulhaus Mitte



Erstellt am: 11.01.2018

Erstellt von: moderat GmbH mit Metron AG im Auftrag der Gemeinde Uetikon am See und dem Kanton Zürich, Amt für Raumentwicklung

Hinweis für die Lesbarkeit der Fotoprotokolle: Für eine gute Ansicht von Bildern und Fotos am Bildschirm verwenden Sie bitte die Ctrl.-Taste. Diese Taste drücken und das Mausrad nach vorne drehen = vergrössern.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Facts	3
2. Resultate aus den Gruppenarbeiten	5
2.1 Ergebnisposter - Fragestellungen, Lösungsansätze, Bedenken.....	6
2.2 Planskizzen und Notizen	8
2.3 Präsentation der Resultate im Plenum	11
3. Stimmungsbilder.....	13
4. Mitwirkung und Vorbereitung	14

1. Einleitung und Facts

Ausgangslage

Von Januar bis März 2018 finden die «Fokusgruppen» statt. An diesen Veranstaltungen im kleineren Kreis nehmen engagierte Personen aus der Bevölkerung sowie Vertreter von Parteien, Kommissionen, Interessengruppen und direkt betroffene Anrainer teil. Interessierte hatten am 11. November 2017 sowie per schriftliche Anmeldung die Gelegenheit, sich für die Teilnahme in den Fokusgruppen einzutragen. Berücksichtigt wurden die Anmeldungen je nach Zahl der Interessierten.



Die Fokusthemen wurden an der 1. Beteiligungsveranstaltung vom 11. November 2017 gemeinsam bestimmt. Die Fokusgruppen setzen sich vertieft mit den Chancen und Herausforderungen dieser wichtigen Themenfelder auseinander.

Ziel

Ziel ist ein engagierter, vertiefter Austausch und das gemeinsame erarbeiten von Lösungsansätzen. Die Resultate der Fokusgruppen fließen direkt in den Prozess des Varianzverfahrens ein. Gleichzeitig wird über technische Machbarkeit und gegebene Umsetzungsschwierigkeiten informiert. Transparenz ist dabei ein zentraler Grundsatz.

→ Grad der Mitwirkung: Mitsprache und Dialog

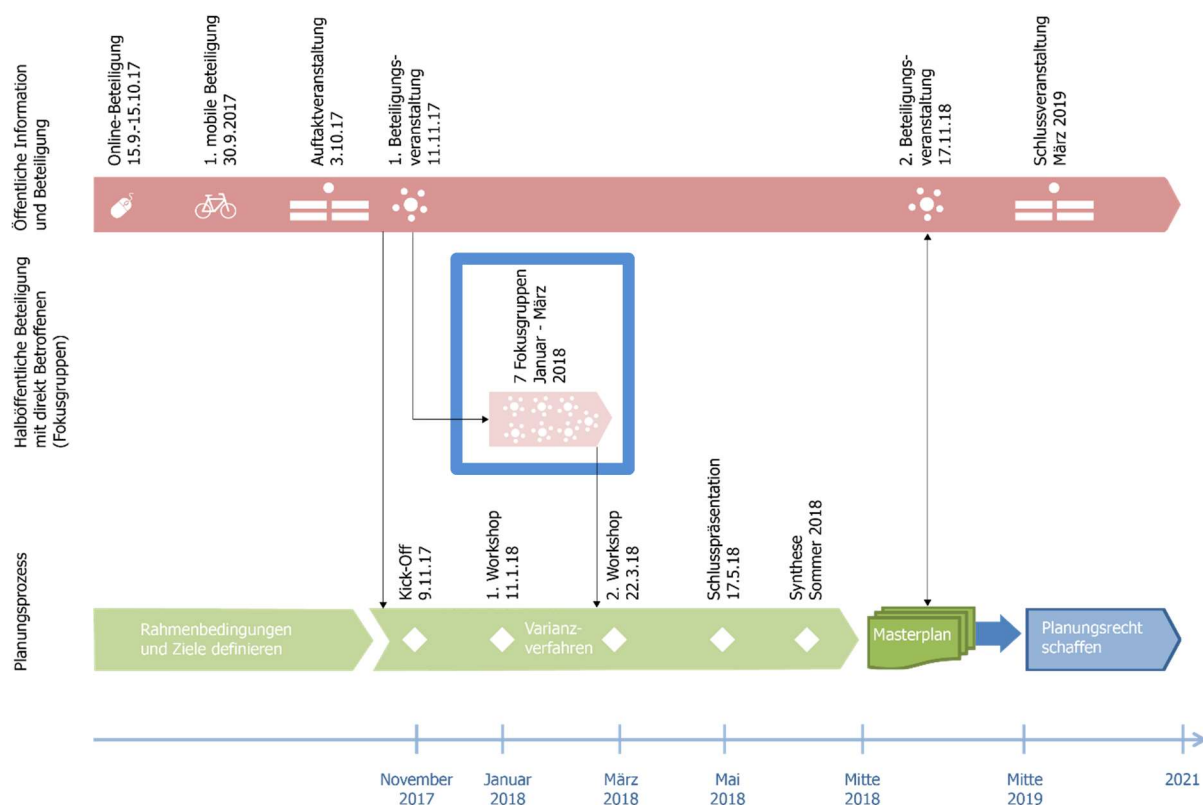
Ausblick

In jeder Fokusgruppe werden 3 bis 4 Vertretungen bestimmt (nach Verfügbarkeit und in einem Los-Verfahren), die am Mittwochabend, 4. April 2018, die Anliegen und Fragestellungen direkt mit den vier Planungsteams und dem Begleitgremium besprechen. Am 17. Mai 2018 (Vormittag) sind diese 20 bis 30 Personen zusätzlich zur Schlusspräsentation eingeladen. Am 17. November 2018 übernehmen sie im Rahmen der 2. Beteiligungsveranstaltung eine kleine Rolle.

→ Es wurden die folgenden 4 Personen als BotschafterInnen für das Thema „Verkehr und Erschliessung“ ausgelost: Werner Mäder, Marianne Röhrich, Erich Stark, Hans Wyler

Die 2. Beteiligungsveranstaltung am 17. November 2018 gibt allen Beteiligten die Möglichkeit zu überprüfen, in welchem Mass ihre Anliegen eingeflossen sind. Alle Interessierten sind eingeladen, sich über den bisherigen Verlauf des Beteiligungsprozesses und des Varianzverfahrens zu informieren. Erläutert werden die Ergebnisse der Diskussionen in den Fokusgruppen, die inzwischen in das Varianzverfahren Eingang eingeflossen sind. Der Entwurf des Masterplans wird präsentiert und in der Veranstaltung zur Diskussion gestellt.

Stand im Beteiligungsprozess



Ablauf der Veranstaltung

18.30 Begrüssung

18.45 Gegenseitiges kreatives Kennenlernen und ankommen im Thema

19.15 Input Tobias Etter, Amt für Verkehr, Kanton Zürich

19.30 Gruppenarbeiten in wechselnder Zusammensetzung

20.30 Sichten der Gruppenarbeiten im Plenum

21.00 Ausblick und Bestimmung BotschafterInnen

ca. 21.30 Ende

TeilnehmerInnen

An der Fokusgruppe „Verkehr und Erschliessung“ haben insgesamt 32 Personen teilgenommen. Davon waren 18 Personen aus der Bevölkerung sowie 9 mit dem Thema vertraute Fachleute resp. Personen (z.B. Vertreter SBB, VZO, etc.) anwesend. Die Projektorganisation (Gemeinde und Kanton) war mit 5 Personen vertreten. Zusätzlich war eine Vertretung der Zürichsee-Zeitung anwesend.

2. Resultate aus den Gruppenarbeiten

Es bestand die Möglichkeit, sich mit mehreren Unterthemen auseinanderzusetzen. Dazu wurde den Beteiligten zu Beginn das untenstehende Blatt mit den Unterthemen mitsamt Fragestellungen verteilt, welche an der 1. Beteiligungsveranstaltung vom 11. November 2017 gemeinsam erarbeitet wurden. Es konnten aber auch neue Fragestellungen formuliert werden.

Tisch	Fragestellungen / Unterthemen	Ideen vom 11.11.2017	Rahmenbedingungen
1 + 2	<p>Verkehrsanbindung / Zugänglichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> > Für welche Verkehrsteilnehmer (Fussgänger, Velo, Auto, ÖV, etc.) sollte das Areal (von aussen und von innen) erschlossen werden? Wie hoch sollte der jeweilige Anteil sein? > Wie könnten diese Verkehrsanbindungen aussehen (z.B. Veloweg, Parkplätze, etc.)? > Was würde eine gute Zugänglichkeit ausmachen? > Was bräuchte es, damit das Areal gut an den Bahnhof angebunden ist? 	<p>Schiffsteg, Bushaltestelle, Parkierung, LV über Seestrassenüberdeckung, Buslinie</p>	<p>Erschliessung: Gut angebunden</p> <p>Das Areal ist mit der Seestrasse und dem Bahnhof bereits gut angebunden. Für den öffentlichen sowie Fuss- und Veloverkehr, aber auch für Zulieferungen müssen Lösungen und Prioritäten gefunden werden.</p>
3 + 4	<p>Verkehrsfluss</p> <ul style="list-style-type: none"> > Wie könnten Massnahmen zur Bewältigung des erwarteten Zusatzverkehrs aussehen? > Wie sollte mit dem Schülerstrom umgegangen werden? > Wo sollten welche Verkehrsteilnehmer auf dem Areal Platz haben? 		
5 + 6	<p>Seestrasse</p> <ul style="list-style-type: none"> > Was sollte mit der Seestrasse passieren? > Mit welchen Massnahmen könnte die Seestrasse aufgewertet werden? 	<p>Überdachung, Verlegung, unterirdisch, Massnahmen gegen den Lärm</p>	

2.1 Ergebnisposter - Fragestellungen, Lösungsansätze, Bedenken

Nachfolgend sind die Ergebnisposter aus den Gruppenarbeiten mit Ausführungen zu Fragestellungen, Lösungsansätzen und Bedenken aufgeführt.

Unterthema Verkehrsverbindung / Zugänglichkeit (2 Gruppen)

Fragestellung	Lösungsansätze und Ideen	Bedenken
Erschliessung Fussgänger	Trasse Industriegeleis Passarellen Geleis + Strasse (bei heutiger Faserelle)	Steigung bis über SBB und dann bis Seewen
Seestrasse als harte Trennung	Überdecken Seestrasse - ideal (Teil)- abgesenkt - oder kostengünstig ebenerdig	Kosten Absenkung, Wasserdruck
Zugang von verschiedenen Seiten (Meilen, Dorf, Bahnhof)	Mehrere Zugänge andenken	
Zugang Tiefgarage	Direkt aus abgesenkter Seestrasse	
Fussgänge (II)	Ev. Bahnhof seeseitig verlassen → direkt zu Seebühnen	

Fragestellung	Lösungsansätze und Ideen	Bedenken
Personen → weg vom Bahnhof wie?	oberhalb und unterhalb der SBB - linie: Seestrasse + Alte Landstrasse ↳ Kombination Zugang vom Dorf (Kreuzstrasse)	Verkehrs-Trennung am Bahnhof (Schülerverkehr/Bus)
Bushof	Situation verbessern	
Neue Haltestelle (wie Umkel) westlich →		
Neue grosszügige Verbindung Bahnhof - CH →		

Unterthema Verkehrsfluss (2 Gruppen)

Kanton Zürich Baudirektion

Uetikon am See

VERKEHR UND ERSCHLIESSUNG

Unterthema: Verkehrsfluss

Fragestellung	Lösungsansätze und Ideen	Bedenken
Bewältigung Zusatzverkehr	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrere Unterführungen zur Seestrasse - Gestaffelter Schulanfänger 	→ Besetzung der Schule?
Interne Erschliessung + ab Auf.	<ul style="list-style-type: none"> - Skulpturbahn - Passarelle direkt in Gebäude 	
Auto erschliessung	<ul style="list-style-type: none"> - nur 1 Zufahrt - FF unterirdisch - Kreuzstrasse Haupterschliessung 	
Velo	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau Seestrasse - Kapazität 	

Ergebnisposter | Fokusgruppe 1 (Verkehr und Erschliessung) | Workshop vom 10.01.2018

Kanton Zürich Baudirektion

Uetikon am See

VERKEHR UND ERSCHLIESSUNG

Unterthema: Verkehrsfluss

Fragestellung	Lösungsansätze und Ideen	Bedenken
Umgang Schülerstrom	<ul style="list-style-type: none"> - Visionäre Lösungen - Jahrhundertprojekt - Mehrere Anbindungen - Anbindung Kreuzstrasse - Staffeln / Überreich - Langsamverkehr auf Ell Areal 	
	<ul style="list-style-type: none"> - 1/4 St. takt - Nutzung Wechglas - Parkhaus entlang Gleise Bergartig - Seestrasse Ablenken 	
	<ul style="list-style-type: none"> - Rampe/Brücke in Gebäude - Parkanlage auf Seestrasse deckel → NYC 	
	<ul style="list-style-type: none"> - Deckel = 150m über Kläranlage → darunter FF - BHF verschoben! - es möglich parallel verschoben - Fussläufer 	
Vernetzung Auf dem Areal	<ul style="list-style-type: none"> - Sesselbahn ins Dorf (Dreilganke!) - Veloverleih mit fixen Stationen 	

Ergebnisposter | Fokusgruppe 1 (Verkehr und Erschliessung) | Workshop vom 10.01.2018

Unterthema Seestrasse (1 Gruppe)

Kanton Zürich
Baudirektion

Uetikon am See

VERKEHR UND
ERSCHLISSUNG

Unterthema: Seestrasse

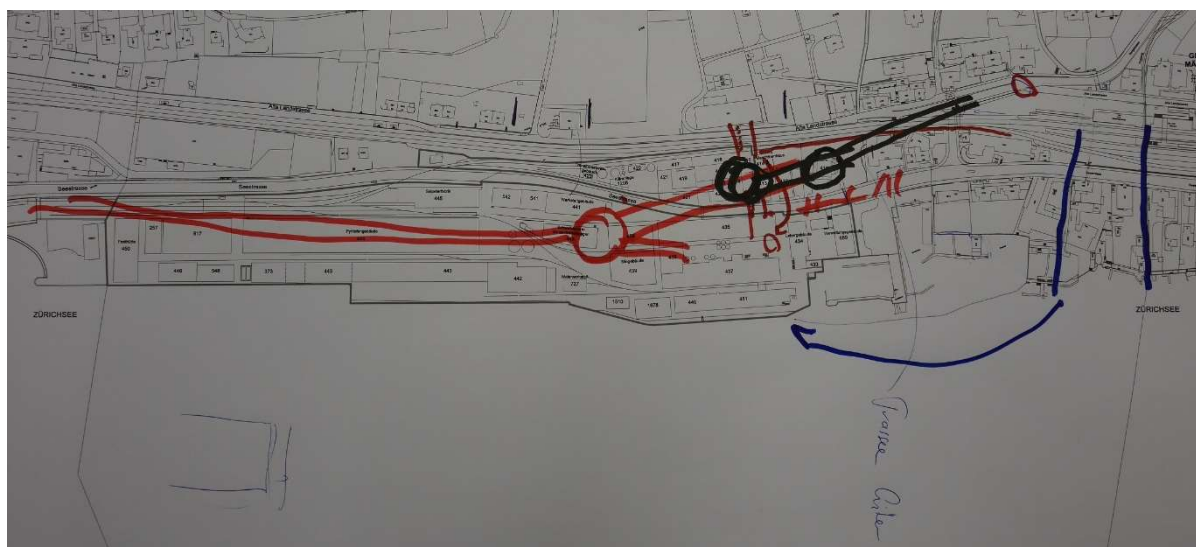
Fragestellung	Lösungsansätze und Ideen	Bedenken
Wie Seestrasse ändern	<ul style="list-style-type: none"> • Überdecken • Teilabsenkung • Verbreitern 	<ul style="list-style-type: none"> Realisierbarkeit Kosten
	<ul style="list-style-type: none"> • Auto / Velo / Fussgänger separat bzw. gute Trennung • Veloweg entlang Seeweg • Fussgängerüberführungen • Werkgeleise für Fussweg • Vorschlag "Draculi" • andere Linienführung 	<ul style="list-style-type: none"> • Rohbauverlegung • Denkmalgeschützt? • Durchlässigkeit?
Wie Seestrasse aufwerten?	<ul style="list-style-type: none"> • Tempo 30 • Überdeckung mit einseitiger Galerie • bei Tempo 30 Seestrasse "promenadenartig" gestalten 	

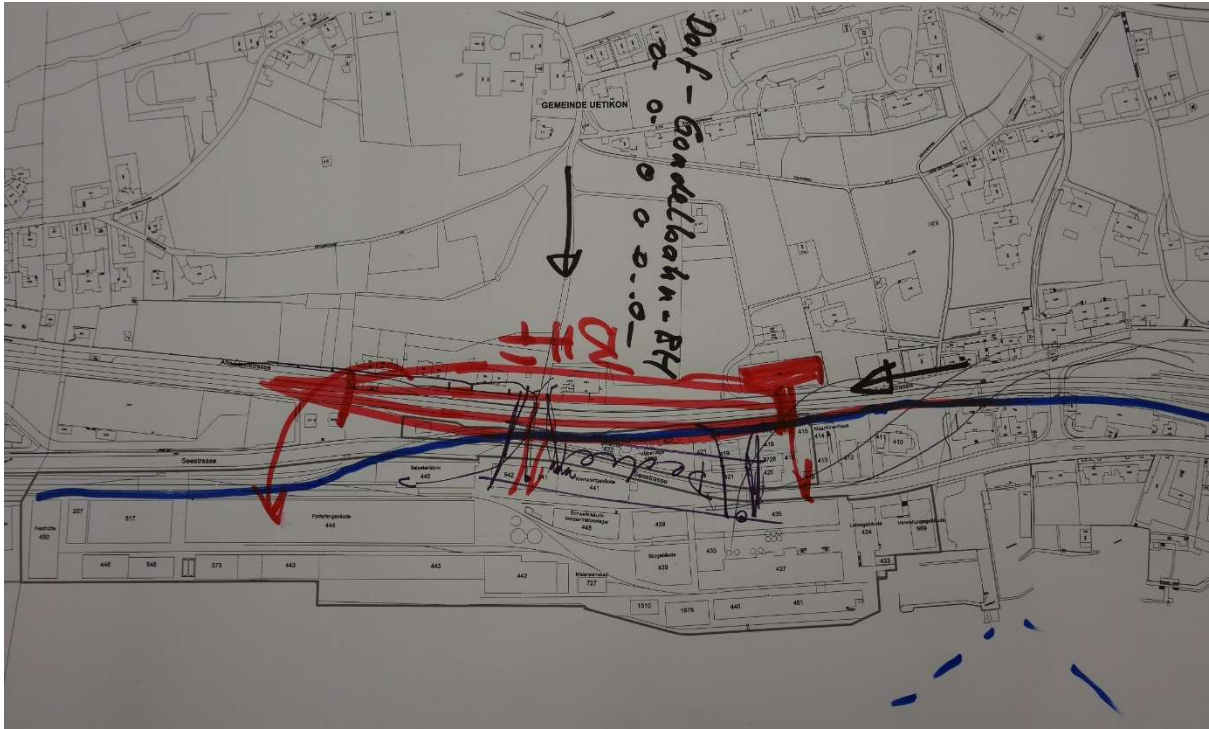
Ergebnisposter | Fokusgruppe 1 (Verkehr und Erschliessung) | Workshop vom 10.01.2018

2.2 Planskizzen und Notizen

Während den Gruppenarbeiten lagen auf allen Tischen beschreibbare Pläne des Areals und Tischtücher zum Skizzieren und Notieren auf, die im Folgenden dargestellt sind.

Unterthema Verkehrsverbindung / Zugänglichkeit





Unterthema Seestrasse



2.3 Präsentation der Resultate im Plenum

Die Gruppenarbeiten wurden von den jeweiligen GastgeberInnen im Plenum zusammengefasst und im Folgenden protokolliert.

Unterthema Verkehrsverbindung / Zugänglichkeit

Tisch 1:

- Nutzung des Trasses (Industriegleise) bis zum Bahnhof hin: Idee eines Shuttleservices wieder verworfen aufgrund der zu kurzen Strecke -> Trasse für Fussgänger nutzen
- Thema Seestrasse als Trennung: wie gelangt man über die Seestrasse -> Rampe, mindestens überdecken, idealerweise absenken => hohe Kosten
- Es sind mehrere Zugänge nötig, das Areal soll von verschiedenen Seiten (vom Dorf her, von Meilen her, etc.) begehbar sein (Fokus nicht nur auf den Schülerstrom legen)
- Anbindung Bewohner des Areals ans Dorf nicht über Auto, Vermeidung von Ghettoisierung
- Notwendigkeit einer Tiefgarage: Frage wie diese zugänglich ist -> Synergien mit Absenkung der Seestrasse nutzen (Autoerschliessung)
- Überlegungen einer zweiten Fussgängervariante vom Bahnhof -> Unterführung Richtung Seestrasse und mit direkter Verbindung zum Seeuferweg kombinieren => Schwierigkeiten mit Bewältigung des Schülerstromes

Tisch 2:

- Perron in zwei Bereiche unterteilen: zum einen Verkehrsströme über die Seestrasse führen, zum anderen (Personen, welche oben aussteigen) über die alte Landstrasse im Bereich vom Sodabau führen
- Erschliessung durch Gebäude durch: entsprechende Setzung der Kantonsschule ist relevant -> Kantonsschule idealerweise zu Beginn, wo die historischen Gebäude liegen
- Neue, zusätzliche S-Bahn-Haltestelle à la Winkel bei Schneider, welche zu bestimmten Spitzenzeiten (nicht „Halt auf Verlangen“) bedient wird => Frage der Trassekapazitäten, ob ein Halt möglich ist, weniger ein bauliches Problem => eher schwierig umsetzbar
- Erschliessung über Gelände „obendurch“ -> Deckel => eher eine Utopie
- Erschliessung Uetikon West über Seilbahn Richtung Kirche

Unterthema Verkehrsfluss

Tisch 1:

- Umgang Schülerstrom -> visionäre, mutige Lösungen (Jahrhunderprojekt), nicht auf bestehende Infrastruktur beschränken, keine „Pflasterlitaktik“
- Absenkung der Seestrasse
- Von der alten Landstrasse eine Überführung, damit man direkt zu den Gebäuden gelangt (inkl. Lifte für gehbehinderte Personen)
- LV entlang des Sees führen, da Seestrasse unattraktiv für LV ist
- ¼-Studentakt S-Bahn und Staffelung Schulbeginn, um Spitzen abzufedern
- Verschiebung Bahnhof, womit Parkplatzsituation neu gelöst und kombiniert werden könnte (Carsharing, etc.)
- Nutzung der Rampe des Werkzuges
- Neue Buslinie der Seestrasse entlang

Tisch 2:

- Beschränkte Zugänglichkeit für MIV -> eine Zufahrt und ein zentrales Parkhaus, Zugänglichkeit nicht im ganzen Areal, keine Feinverteilung
- Bahnhof braucht mehrere Unterführungen (zu Seestrasse und alte Landstrasse)
- Zugang über Kreuzsteinstrasse in das Areal, damit Dorfzentrum nicht vernachlässigt wird
- Passerelle direkt zu den Gebäuden
- Genügend Kapazitäten für Velos oder ist ein Ausbau der Seestrasse diesbezüglich?
- Einzelne Idee eines unterirdischen „Bähnli“ (vgl. Flughafenbahn) für interne Erschliessung des Areals => eher eine Utopie

Unterthema Seestrasse

- 30er-Zone vs. Durchlässigkeit für Nachbargemeinden => aufzeigen, ob Durchlässigkeit in 30er-Zone gewährleistet werden kann => Aus Sicht Lärmschutz und Verkehrssicherheit zu begrüssen => limitierende Faktor für Durchlässigkeit sind Knoten
- Attraktivitätssteigerung, Boulevard, keine Strassenschlucht => volle Gestaltungsfreiheit vermutlich nicht möglich
- Verhinderung der Strassenblockierung durch die Schülerströme -> Variante Überführung / Unterführung
- Verbreiterung der Seestrasse und um Veloweg ergänzen oder Veloweg parallel zum Seeuferweg führen
- Parkhaus zusammen mit Fussgängerpasserelle über Seestrasse
- Mehrere Zugänge schaffen
- Fussgängerströme über mehrere Wege abfedern (z.B. Werkgleis)

3. Stimmungsbilder



Kreatives Vorstellen



Im Dialog

4. Mitwirkung und Vorbereitung

Begrüssung und Verabschiedung

Markus Hafner, Gemeinderat (Ressortvorsteher Bau)

Projektleitung

Benjamin Grimm, Projektleiter Teilprojekt Raumplanung, Amt für Raumentwicklung, Kanton Zürich

Oliver Räss, Co-Projektleiter Teilprojekt Raumplanung, Gemeinde Uetikon am See

Input

Tobias Etter, Amt für Verkehr

Moderation/Beteiligungsteam

Roman Dellsperger, moderat GmbH

Alessandra Silla, moderat GmbH

Infrastruktur

Unterhalt Gemeinde Uetikon am See